



SICK

WIN-Charta Zielkonzept

2014-2015

SICK AG

**Zielkonzept im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg**

Inhalt

1. Unsere Schwerpunktthemen	2
2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen	3
Schwerpunktthema 1: Energie und Emissionen	3
Schwerpunktthema 2: Anreize zum Umdenken	3
3. Weitere Aktivitäten	5
4. Unser WIN!-Projekt	7

1. Unsere Schwerpunktthemen

Im kommenden Jahr konzentrieren wir uns schwerpunktmäßig auf die folgenden Leitsätze der WIN-Charta

- **Leitsatz 7: Energie und Emissionen:** Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken THG-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral
- **Leitsatz 11: Anreize zum Umdenken:** Wir setzen Anreize zum Umdenken und zum Handeln, beziehen sowohl unserer Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen (z.B. Kunden, Lieferanten) in den ständigen Prozess der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein.

Warum uns diese Schwerpunkte besonders wichtig sind

Energie und Emissionen sind wesentliche Handlungsfelder unserer Umwelt – und Klimaschutzstrategie und stehen im Einklang mit unserer Umweltpolitik. In diesen Schwerpunkten sehen wir unsere wesentlichen Umweltauswirkungen und ein großes Potenzial dafür unsere Umweltleistung zu verbessern. Wir haben bereits einige Maßnahmen begonnen die wir konsequent weiterführen und weiterentwickeln möchten.

Die Einbindung der Mitarbeiter und das Schaffen von Anreizen zum Umdenken sehen wir als wesentliche Voraussetzung für dauerhaft nachhaltiges Handeln über die Betriebsgrenzen hinaus.

2. Zielsetzung hinsichtlich der Schwerpunkt-Themen

Schwerpunktthema 1: Energie und Emissionen

Wo stehen wir?

Wir beziehen aktuell zu 100 Prozent Ökostrom an allen deutschen SICK-Standorten und kompensieren alle Emissionen, die durch Dienstreisen und Wärmeenergie verursacht werden mit einem Klimaschutzprojekt nach CDM-Gold-Standard. Zur Ermittlung weiterer Einsparpotenziale haben wir ein Energiemesssystem an den Standorten Waldkirch und Reute etabliert.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Wir möchten diesen hohen Standard für alle deutschen Tochtergesellschaften weiterhin halten. Das Klimaschutzprojekt endet vertragsmäßig zum 31.12.2014. Hier möchten wir ab 2015 ein neues Klimaschutzprojekt vereinbaren, welches im Gegensatz zum bisherigen Projekt insbesondere erneuerbare Energien fördert. Zur Ermittlung weitere Einsparpotenziale installieren wir für unseren Neubau der Produktionshalle in Reute, welcher im Oktober 2014 in Betrieb geht, ebenfalls ein Energiemesssystem.

Daran wollen wir uns messen

Unserer Zielerreichung messen wir an:

- Vertragsabschluss eines Klimaschutzprojekt zur Kompensation unserer CO₂-Emissionen für 2015
- Installation eines Energiemesssystem für den Neubau Reute
- Energieverbrauch bezogen auf die Bruttowertschöpfung soll kleiner/gleich 101 MWh/ Mio EUR sein (Wert von 2013)

Schwerpunktthema 2: Anreize zum Umdenken

Wo stehen wir?

Für unsere Mitarbeiter setzen wir bereits Anreize zur nachhaltigen Mobilität durch folgende Aktivitäten: Verleih von Pedelecs und E-Cars, auch zur privaten Nutzung, Förderung eines Job-Tickets zur Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie eine Green Car Policy, die Anreize zur Anschaffung eines emissionsarmen Firmenwagen setzt. Aktuell haben wir unsere Mitarbeiter über den relevanten Zusammenhang zwischen Fleischkonsum und Klimaschutz informiert und in unserem Betriebsrestaurant eine Aktionswoche (Flexitarische Woche) zur fleischreduzierten Ernährung durchgeführt. Über ein Vorschlagswesen haben Mitarbeiter die Möglichkeit ihre Idee aktiv einzubringen. Viele Ideen der Mitarbeiter wurden bereits in wirkungsvolle Maßnahmen umgesetzt. In unserer Mitarbeiterzeitung (Reflektor) informieren wir regelmäßig über Themen zum Umweltschutz, sozialem Engagement und Nachhaltigkeit.

Wie wir Veränderungen herbeiführen wollen

Wir möchten die Effektivität unserer Maßnahmen regelmäßig überprüfen, insbesondere die Green Car Policy regelmäßig an den technologischen Fortschritt anpassen (jährlich bis alle zwei Jahre). Unsere Kunden möchten wir in unserem Kundenmagazin „SICK Insight“ für das Thema Umwelt sensibilisieren und über relevante Umweltschutzmaßnahmen bei SICK, sowie über den Beitrag unserer Produkte zum Umweltschutz informieren. Aus diesem Grund wird es eine Schwerpunktthemenausgabe mit dem Titel „Green Efficiency“ geben. Damit möchten wir beim Kunden Impulse für nachhaltiges Wirtschaften und Ressourceneffizienz setzen.

Daran wollen wir uns messen

Unsere Zielerreichung messen wir an:

- Anpassung der Green Car Policy an den technologischen Fortschritt um weiterhin wirksame Anreize zum Fahren eines emissionsarmen Autos zu setzen
- Information unserer Kunden über eine Spezialausgabe unseres Kundenmagazins „SICK-Insight“ zum Thema „Green Efficiency“.
- Regelmäßige Information im Reflektor zu den Themen Umweltschutz, soziales Engagement und Nachhaltigkeit.

3. Weitere Aktivitäten

Was wir außerdem erreichen wollen

- **Leitsatz 01: Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze:**
Die langfristige Sicherung des Unternehmenserfolges und der Arbeitsplätze ist unser wichtigstes Ziel für die Zukunft und in der Strategie verankert. Damit wir nachhaltig wachsen können haben wir uns zum Ziel gesetzt jährlich 10 Prozent Umsatzsteigerung und 10 Prozent EBIT-Steigerung zu erreichen.
- **Leitsatz 02: Menschen und Arbeitnehmerrechte**
Die Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechte ist uns sehr wichtig. Die Einhaltung von Menschenrechten ist fester Vertragsbestandteil mit unseren Lieferanten. Auch in der Zukunft schulen wir das Thema kontinuierlich und legen einen besonderen Vermerk darauf in den geplanten internen Audits bei Tochtergesellschaften. Darüber hinaus ist das Thema Einhaltung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten ein wichtiger Punkt bei der Auswahl unserer Lieferanten.
- **Leitsatz 03: Nachhaltige Innovationen**
Nachhaltige Innovationen voranzutreiben ist Inhalt unseres Leitbildes und stellt langfristig unseren Unternehmenserfolg sicher. 2013 wurden 10,1 Prozent des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert. Auch zukünftig werden wir intensiv in diesen Bereich investieren.
- **Leitsatz 04 Finanzentscheidungen** Unsere Finanzentscheidungen werden nach transparenten Regeln getroffen, um die nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens sicherzustellen. Bei Investitionsentscheidungen, insbesondere bei der Neubeschaffung von Anlagen und bei der Konzeption von Neubauten werden Energiekosten weiterhin konsequent in die Wirtschaftlichkeitsberechnung einbezogen. Zusätzlich muss bei allen Neubauten ein Energiekonzept erstellt werden, welches in die Investitionsentscheidung einfließt und eine nachhaltige Energieversorgung mit möglichst hohem Anteil an regenerativen Energien sicherstellt.
- **Leitsatz 05: Antikorruption** ist uns sehr wichtig. Wir haben zahlreiche Maßnahmen festgelegt, die wir nachhaltig umsetzen. Zentrales Instrument ist der für alle Mitarbeiter gültige Verhaltenskodex, der regelmäßig geschult wird. Die Einhaltung des Verhaltenskodex wird regelmäßig über unabhängige Experten auditiert. In den nächsten Jahren wollen wir die Schulungen im Bereich Antikorruption ausweiten und nach definierten Risikobereichen vertiefen. So ist zum Beispiel über die allgemeine Code of Conduct Schulung hinaus auch eine vertiefende Compliance-Schulung für die weltweiten Vertriebsmitarbeiter geplant. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, in regelmäßigen Abständen (jährlich) eine Analyse des Korruptionsrisikos bei SICK vorzunehmen und daraus Verbesserungsbedarf abzuleiten sowie Optimierungsmaßnahmen umzusetzen. Die interne Revision und

die Compliance Audits zur Aufdeckung sowie zur Prävention von Verstößen werden auch in den nächsten Jahren fortgeführt .

- **Leitsatz 06: Ressourcen:** Mit unseren Ressourcen gehen wir effizient und verantwortungsvoll um. Ressourceneffizienz ist fester Bestandteil unserer Umweltpolitik. Ziel ist es die Ressourceneffizienz weiter erhöhen indem wir unsere Qualitätskosten transparent machen und den Ausschuss reduzieren.
- **Leitsatz 08 Produktverantwortung**
Unsere Produkte zeichnen sich durch eine hohe Qualität aus und haben für unseren Kunden einen großen Nutzen, indem sie beispielsweise riesige Maschinen effizient steuern, Prozesse automatisieren oder Umweltauflagen kontrollieren. Ziel ist es die Transparenz der Umweltauswirkungen unserer Produkte zu erhöhen. Deshalb ermitteln wir die Anwendbarkeit des Umweltfußabdrucks nach verschiedenen Methoden an SICK-Produkten über eine Bachelor-Arbeit
- **Leitsatz 09: Regionaler Mehrwert**
SICK ist in der Region starkverankert. Das zeigt sich insbesondere durch die Schaffung von Arbeitsplätzen in der Region und die Investition in neue Gebäude (Produktionsgebäude Reute und Donaueschingen, Distributionszentrum Buchholz). Ergänzend unterstützt SICK zahlreiche Institutionen in der Region wie z.B. Schulen, Kindergärten und Vereine, die sich um die von SICK unterstützten Ziele besonders verdient machen. Beispielhafte Projekte, die von SICK unterstützt werden sind: Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Südbaden, Universität Stuttgart und Albert-Ludwig Universität Freiburg mit je einer Stiftungsprofessur, Zeitung in der Schule (Leseförderprojekt des Badischen Verlages), Deutsches Rotes Kreuz. Unser Ziel ist es, auch weiterhin in der Region zu investieren und diese Unterstützung der Region durch Spenden und Sponsoring Maßnahmen weiterzuführen.
- **Leitsatz 10: Anspruchsgruppen:** Durch den regelmäßigen und konstruktiven Austausch mit unseren wichtigsten Stakeholdern schaffen wir Transparenz. Die Veranstaltung „SICK im Dialog“ ist seit Jahren fest etabliert, um Vertreter aus Politik, von Verbänden sowie aus der Wissenschaft in der Region über die Entwicklung des Unternehmens zu informieren und Fragestellungen von beiderseitigem Interesse zu diskutieren. Unsere Aktionäre werden durch den jährlich erscheinenden Geschäftsbericht, der auch die Aktivitäten im Bereich Corporate Social Responsibility darstellt, sowie durch einen quartalsmäßig erscheinenden Aktionärsbrief über die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens sowie das Engagement in angrenzenden Themenfeldern, insbesondere Personalpolitik und Umweltschutz/Nachhaltigkeit, informiert. Diese Maßnahmen und Mechanismen werden wir zukünftig beibehalten, um größtmögliche Transparenz in unserer Kommunikation nach außen sicherzustellen und unseren Stakeholdern Plattformen für den Austausch mit uns zu bieten.
- **Leitsatz 12: Mitarbeiterwohlbefinden:** Im Mittelpunkt unserer Zukunftssicherung stehen unsere Mitarbeiter. Sie sind unsere wertvollste Ressource. Um diese zu erhalten haben wir zahlreiche Maßnahmen festgelegt. Hierzu gehören unter anderem vielfältige Weiterbildungsangebote über die SICK-Akademie, betriebliches Eingliederungsmanagement, Familienorientierung durch flexible Arbeitszeiten,

Angebot von Home Office, Angebot von Kinderbetreuung, sowie das Betreiben eines Arbeits- und Gesundheitsmanagements nach OSHAS 18001. Seit 2012 wird die Ganzheitliche Gefährdungsbeurteilung (GGB) als Standardprozess sukzessiv für alle Bereiche verbindlich eingeführt. Die GGB dient als Frühwarnsystem zur Analyse psychischer Fehlbelastungen und Unterstützungsfaktoren bei der Arbeit, um kritische Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Die GGB bei SICK ist eine klassische Kombination aus Mitarbeiter-/Führungskräftebefragungen und Feedbackprozess in Form von intensiven Workshops. In diesen Workshops werden die Befragungsergebnisse differenziert betrachtet, Hauptgefährdungen definiert und geeignete Maßnahmen abgeleitet. Gleichwohl liefert eine jährlich stattfindende standardisierte Wiederholungskurzbefragung (GGB-Wirksamkeitskontrolle), aktuelle Ergebnisse in den Bereichen und gibt mittelfristig Aussagen über die Wirksamkeit der initiierten Maßnahmen und Strukturen. Die GGB werden wir auch weiterhin nach dem sehr aufwendigen aber auch wirksamen Verfahren durchführen.

4. Unser WIN!-Projekt

Dieses Projekt wollen wir unterstützen

Als WIN-Charta-Projekt möchten wir die Gewerbliche und hauswirtschaftlich-sozialpflegerische Schule Emmendingen (GHSE), eine UNESCO-Projektschule, im Rahmen eines besonderen Windkraftprojekts fördern.

Die GHSE besitzt zwei überarbeitungsbedürftige Windräder, die sie technisch aufarbeiten und wieder in Betrieb nehmen möchte. Die Inbetriebnahme ist in einem Bergdorf in Bolivien geplant. Dort haben die Menschen aktuell keinen Strom.

Die technische Aufarbeitung ist durch die Schüler der GHSE im Rahmen einer Techniarbeit geplant. SICK-Auszubildende sollen die technische Aufarbeitung unterstützen.

Art und Umfang der geplanten Unterstützung

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Zielkonzeptes ist die Projektplanung von Seiten der GHSE, insbesondere die Prüfung der Machbarkeit des Gesamtprojekts noch nicht abgeschlossen. Genaue Art und Umfang der Unterstützung müssen daher noch vereinbart werden.

Die mögliche Unterstützung von SICK wäre die Generatoren in den Windrädern technisch aufzuarbeiten. Zur optimierten Aufstellung der Rotoren entsprechend dem Wind, ist zusätzlich die Ausstattung mit SICK -Encodern möglich.